



Katholische  
Stiftungshochschule  
München  
University of Applied Sciences

# Wissen, was wirkt

## Stand der Forschung zur Sprachbildung und -förderung

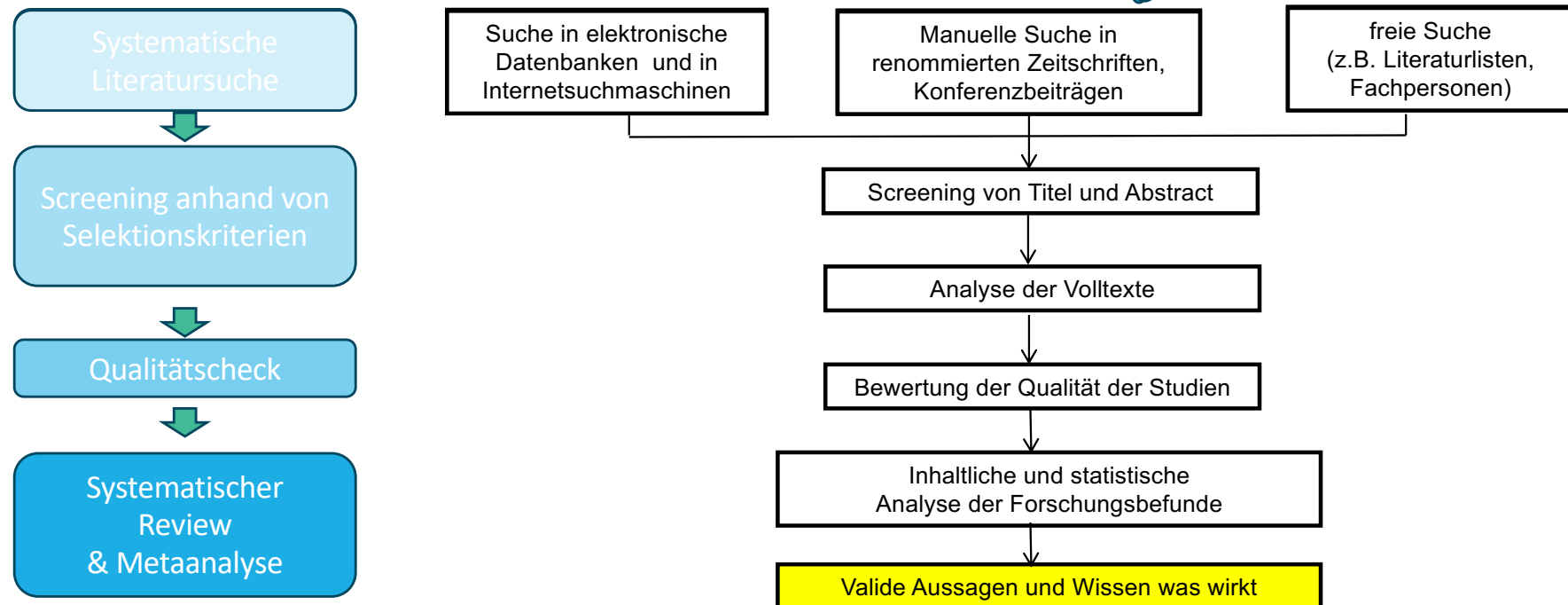
---

PROF. DR. FRANZISKA EGERT

ZUKUNFTSFORUM SPRACHLICHE BILDUNG UND –FÖRDERUNG IN DER  
FRÜHKINDLICHEN BILDUNG IN HESSEN AM 17.06.2024

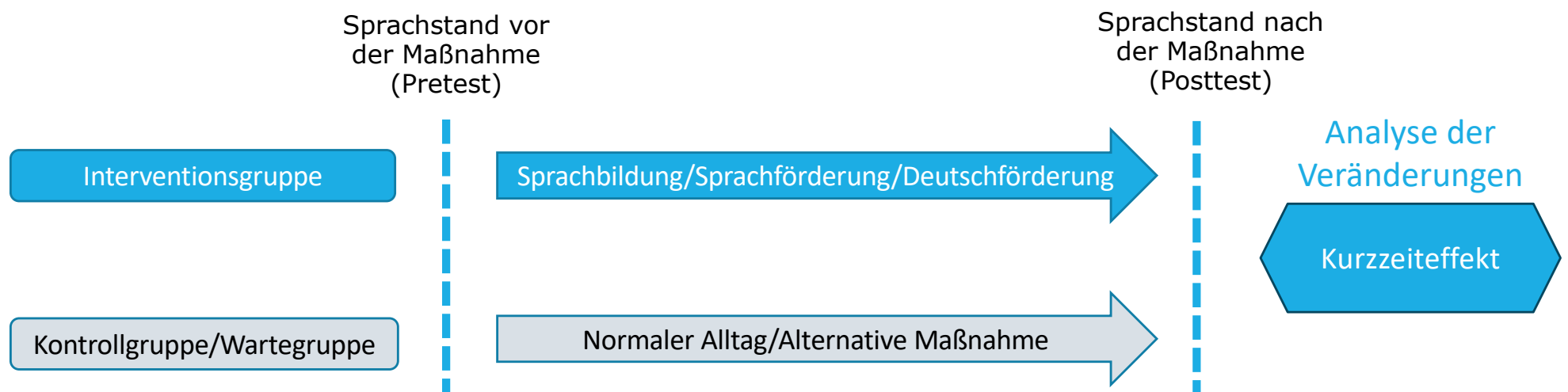
# Stand der Forschung

Wie gelangt man an passende Forschungsergebnisse?



# Wissen was wirkt

## Grundidee und Studiendesign von Wirksamkeitsstudien



Für Deutschland stehen für die Wirksamkeit von Sprachbildung und Sprachförderung insgesamt **30 Evaluationsstudien** zur Verfügung

# Sprachliche Bildung

---

*„Sprachliche Bildung ist Aufgabe der Bildungsinstitutionen für alle Kinder und Jugendliche. Sie erfolgt alltagsintegriert, aber nicht beiläufig, sondern gezielt. Sprachliche Bildung bezeichnet alle durch das Bildungssystem systematisch angeregten Sprachentwicklungsprozesse und ist allgemeine Aufgabe im Elementarbereich [...]. Die Erzieherin [...] greift geeignete Situationen auf, plant und gestaltet sprachlich bildende Kontexte und integriert sprachliche Förderstrategien in das Sprachangebot für **alle** Kinder.“ (Schneider et al., 2012, S. 23)*

*Alle Kinder im Blick*

# Sprachliche Bildung

Wie gut wirkt **universelle, alltagsintegrierte sprachliche Bildung** für alle Kinder?

| Programm                            |                                 | Alter | Sprach-<br>produktion | Sprach-<br>verständnis | Grammatik | Phonologisches<br>Arbeitsgedächtnis |
|-------------------------------------|---------------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-----------|-------------------------------------|
| <b>Fellbach Projekt</b>             | Beckerle et al., 2015           | 4-8   |                       |                        |           |                                     |
| <b>Bewegte Sprache</b>              | Madeira Firmino, 2015           | 1-3   | +                     | +                      |           |                                     |
| <b>Mit Kindern im Gespräch</b>      | Kammermeyer et al., (in Review) | 5-6   |                       | +                      |           |                                     |
| <b>PräsSES</b>                      | Siegmüller, 2008                | 2-6   |                       | +                      |           |                                     |
| <b>Denken-Fühlen-Sprechen (DFS)</b> | Skowronek et al., 2021          | 3-5   |                       | +                      | +         | +                                   |

**Fazit:**

**Zielgerichtete sprachliche Bildung** hat positive Effekte, überwiegend auf das Sprachverständnis der Kinder.



# Sprachförderung

---

*„Sprachförderung bezeichnet in Abgrenzung zur sprachlichen Bildung gezielte Fördermaßnahmen, die sich insbesondere an Kinder [...] mit besonderen Schwierigkeiten oder Entwicklungsverzögerungen richten, die diagnostisch ermittelt wurden. [...] Sprachförderung ist häufig ausgerichtet auf bestimmte Adressatengruppen und basiert auf spezifischen sprachdidaktischen Konzepten und Ansätzen, die den besonderen Förderbedarf berücksichtigen, wie z. B. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung erfolgt oftmals in der Kleingruppe, aber nicht zwingend, und hat kompensatorische Ziele. Dabei bezeichnet Sprachförderung in Abgrenzung zur Lese- und Schreibförderung die Förderung der allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten, etwa des Wortschatzes oder der Grammatik. Diese Fähigkeiten werden sowohl im Mündlichen als auch im Schriftlichen benötigt.“ (Schneider et al., 2012, S. 23)*

## *Spezifische Kinder im Blick*



# Sprachförderung

Wie gut wirkt selektive Sprachförderung für Kinder mit Sprachförderbedarf?

Alltagsintegrierte  
Sprachförderung

6 Studien

(unspezifische)  
Sprachförderung in  
der Kleingruppe

5 Studien

Hochstrukturierte  
Sprachförderung/  
Trainings

6 Studien

Einschluss aller einsprachiger und mehrsprachiger Kinder mit Sprachförderbedarf



# Sprachförderung

Wie gut wirkt **alltagsintegrierte Sprachförderung** für Kinder mit Sprachförderbedarf?

| Programm                                                          |                                   | Alter | Sprach-<br>produktion | Sprach-<br>verständnis | Grammatik | Phonologisches<br>Arbeitsgedächtnis |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-----------|-------------------------------------|
| Heidelberger Interaktionstraining (HIT)                           | Buschmann et al., 2010            | 2-3   | +                     |                        |           |                                     |
| Heidelberger Interaktionstraining (HIT)                           | Simon & Sachse, 2013              | 3-5   | +                     |                        | +         | +                                   |
| Landesmodellprojekt „Sprache fördern“                             | BBW Leipzig, 2011                 | 2-4   | (+)                   | (+)                    |           |                                     |
| Language Routes                                                   | Motsch & Schütz, 2012             | 3-6   | +                     |                        |           |                                     |
| „Erzieherqualifizierung für sprachlich-interaktive Anregung“ ESIA | Beller & Beller, 2009             | 4-5   |                       |                        | (+)       |                                     |
| „Erzieherqualifizierung für sprachlich-interaktive Anregung“ ESIA | Beller, Merkens & Preissing, 2007 | 1-3   | +                     |                        |           |                                     |

**Fazit:** Erste Evidenzen, dass die Optimierung der Sprachumwelt im Kita-Alltag signifikante Effekt (überwiegend auf sprachproduktiver Ebene) insbesondere bei jüngeren Kindern hat

**Aber:** kaum Forschungsergebnisse für das Vorschulalter!

# Sprachförderung

Wie gut wirkt **Kleingruppenförderung ohne inhaltliche Vorgaben** für Kinder mit Sprachförderbedarf?

| Programm                              |                                   | Alter | Sprach-<br>produktion | Sprach-<br>verständnis | Grammatik | Phonologisches<br>Arbeitsgedächtnis |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-----------|-------------------------------------|
| <b>Leuchtturmprojekt</b>              | Euler & Neumann, 2011             | 3-4   |                       |                        |           |                                     |
| <b>Sprachförderung in Freiburg</b>    | Gretsch & Fröhlich-Gildhoff, 2012 | 3-5   |                       |                        |           |                                     |
| <b>„Sag‘ mal was“</b>                 | Gasteiger-Klicpera et al., 2010   | 5-6   |                       |                        |           | (+)                                 |
| <b>FörMig-Förderung (FörMig Kind)</b> | Hildenbrand, 2014                 | 5-6   |                       | (+)                    | +         |                                     |
| <b>„DiaGramm“</b>                     | Kullik, 2021/ Schütz & Alt, 2024  | 4-5   |                       |                        |           |                                     |

## Fazit:

- kaum nennenswerte Belege für die Wirksamkeit von additiver Kleingruppenförderung mit geringen inhaltlichen/strukturellen Vorgaben.
- Autor\*innen berichten sehr heterogen und teilweise unregelmäßige Durchführung der Förderangebote

# Sprachförderung

Wie gut wirkt **hochstrukturierte, additive Sprachförderung/Trainings** für Kinder mit Sprachförderbedarf?

| Programm                                             |                              | Alter | Sprach-<br>produktion | Sprach-<br>verständnis | Grammatik | Phonologisches<br>Arbeitsgedächtnis |
|------------------------------------------------------|------------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-----------|-------------------------------------|
| (1) Tracy<br>(2) Penner<br>(3) Kaltenbacher & Klages | Schakib-Ekbatan et al., 2007 | 5-6   |                       |                        |           |                                     |
| Handlung & Sprache (externe FK)                      | Sachse, 2001                 | 3-6   | +                     | +                      | (+)       | +                                   |
| Handlung & Sprache (päd. FK)                         | Jülisch, 2002                | 3-6   | +                     |                        |           |                                     |
| Handlung & Sprache (Landesmodell)                    | Wolf et al., 2010            | 3-6   | (+)                   |                        |           |                                     |
| Dialogisches Lesen (Bildkartenset)                   | Hartung, 2015                | 5-6   | +                     | +                      | +         |                                     |
| Logo-Land                                            | Heimann & Röhlen, 2014       | 2-4   |                       |                        |           |                                     |

## Fazit:

- Es finden sich einige positive Ergebnisse von Sprachförderprogrammen mit inhaltlichen/strukturellen Vorgaben
- Jedoch fällt die Wirkung gering oder komplett aus, wenn diese großflächig umgesetzt werden (**Verwischungseffekt**)  
→ Die Erklärung für die Nichteffekte sind u.a. zu wenig fachliche Begleitung oder geringe Durchführungsqualität



# Sprachförderung

Wie gut wirkt **selektive Deutschförderung** für **mehrsprachige Kinder**?

Alltagsintegrierte  
Förderung

2 Studien

Kleingruppen-  
förderung

3 Studien

Sprachfördertraining

4 Studien

# Sprachförderung

Wie gut wirkt **selektive Deutschförderung** für mehrsprachige Kinder?

| Ansatz                             | Programm                          |                                | Alter | Sprach-<br>produktion | Sprach-<br>verständnis | Grammatik | Phonologisches<br>Arbeitsgedächtnis |
|------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-----------|-------------------------------------|
| <b>Alltagsintegriert</b>           | Heidelberger Interaktionstraining | Schuler et al., 2015           | 2-4   | +                     |                        |           |                                     |
|                                    | Erzieherzentrierte Maßnahme       | Gagarina et al., 2013 (a)      | 2-4   | (+)                   |                        |           |                                     |
| <b>Kleingruppen-<br/>förderung</b> | Dialogisches Lesen (externe FK)   | Ennemoser et al., 2013         | 5-6   | +                     |                        | +         | +                                   |
|                                    | Kindzentrierte Maßnahme           | Gagarina et al., 2013 (b)      | 2-4   |                       |                        |           |                                     |
|                                    | Sprache macht stark!              | Krempin, Mehler & Tracy, 2009  | 4     |                       | (+)                    | (+)       |                                     |
| <b>Training</b>                    | KIKUS                             | Groth et al., 2017             | 3-5   |                       |                        |           | +                                   |
|                                    | Deutsch Plus (externe FK)         | Schröder, 2011                 | 5-6   | +                     |                        |           | +                                   |
|                                    | Deutsch für den Schulstart        | Sachse et al., 2012            | 5-6   |                       |                        |           |                                     |
|                                    | Wortschatztraining mit Hörspielen | Cinar 2019 /Cinar & Hardy 2017 | 5-6   | +                     |                        |           |                                     |

## Fazit:

- *Der Wolf im Schafspelz*: Dialogisches Lesen in der Kleingruppe ist die erfolgreichste Methode – alltagsintegriert ist es auch erfolgreich für Unterstützung der Sprachproduktion.
- *Neue Wege ausprobieren*: Systematisches Training mit Hörspielen stärkt den expressiven Wortschatz

# Wissen, warum es wirkt

## Warum regt die intendierte Sprachliche Bildung hauptsächlich das Sprachverständnis an?

- Benennen, handlungsbegleitendes Sprechen und Erklären wird häufig im Kita-Alltag eingesetzt und fördert dadurch erfolgreich zunächst die passiven Sprachfähigkeiten. → *Aktive Rolle der Fachkräfte als Sprachmodell und Vermittler\*in / Kind eher als „Empfänger\*in“*
- Längere Dialog mit interaktionsfördernden Strategien (u.a. Turn-Talking, Vielfalt an Fragen) bringen Kinder in eine aktive Sprecherrolle, kommen im Kita-Alltag nur selten vor. Häufig findet „Orga-Talk“ statt. → *Sprechanregung und Dialoge brauchen Zeit*
- Zur Förderung grammatikalischer Fähigkeiten wird u.a. komplexerer, wiederholter „schriftsprachlicher“ Input sowie gezieltes korrekatives Feedback benötigt. Zweites setzt das Vorhandensein von kindlichen Äußerungen und eine morphologische/syntaktische Adaptivität der Fachkräfte auf diese voraus. → *„Input matters“*

## Warum regt die alltagsintegrierte und strukturierte Sprachförderung überwiegend die Sprachproduktion an?

- „Get the kids to talk“- Ziel: Kinder erhalten in den Fördersequenzen eine aktive Rolle im Dialog oder in den Übungen. → *Dialoghaltung*
- Visualisierungshilfen wie Bilderbücher, Bildkarten werden verwendet. → *unterstützender visueller und auditiver Input*
- *Trainingsprogramme*: Strukturierter Kompetenzaufbau durch Steigerung des Schwierigkeitsgrades, gezielte Wiederholung und umgrenzter Förderbereich. → *intendierte, systematische Vorgehensweise mit abgestimmten Materialien*

# Wissen, warum es wirkt

---

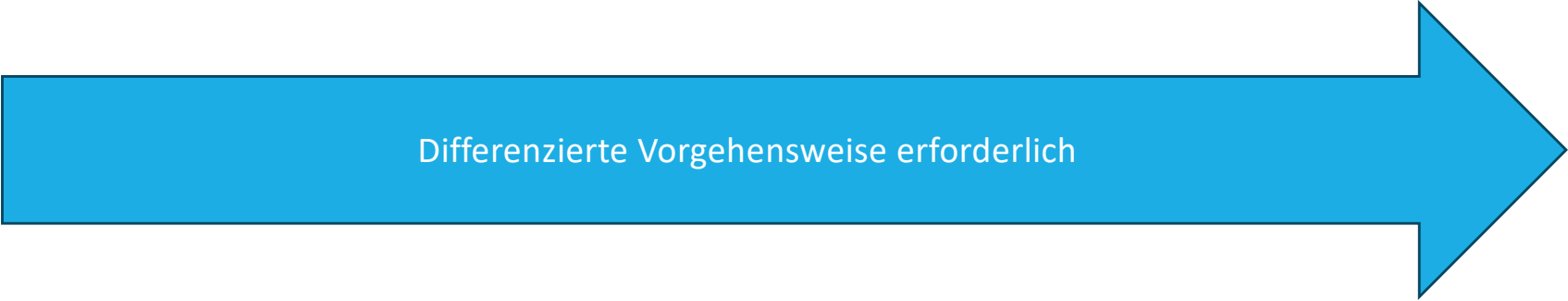
## Warum wirkt dialogische Bilderbuchbetrachtungen für mehrsprachige Kinder am besten?

- visuelle und auditive Verarbeitungskanäle werden gleichzeitig angesprochen (Scaffolding durch Illustration passend zur Geschichte)
- Klar umrissener Handlungskontext durch die Geschichte (Scaffolding durch kontextualisierte Sprache)
- Hochfrequente Darbietung von spezifischen Wörtern bzw. Sätzen (Scaffolding durch Wiederholung)
- Verständnisfragen und Vertiefungsfragen zur Geschichte (Scaffolding durch vertiefte Verarbeitung)
- Beim dialogischen Lesen erhalten die Kinder aktive Rolle und Übungs- und Erprobungsmöglichkeiten (Scaffolding durch Aktivierung und Übung)
- Schriftsprachliche Input der Geschichte enthält (komplexere) grammatikalische Strukturen (*Bsp. „Der Drache fraß die Prinzessin“*), die nicht im Alltag (in der gesprochenen Sprache) vorkommen (Scaffolding durch grammatikalische Komplexität)

# Praktische Implikationen

---

- 1) Wissen, wo genau der Sprachförderbedarf liegt
- 2) Auswahl einer oder mehrere passenden Sprachförderstrategien und Maßnahmen



Differenzierte Vorgehensweise erforderlich

Viele erfolgsversprechende Ansätze der sprachlichen Bildung und Sprachförderung sind verfügbar!



---

## Fragen und Anregungen?

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Prof. Dr. Franziska Egert

Katholische Stiftungshochschule München (KSH München)  
University of Applied Science  
Preysingstraße 95  
81667 München

Franziska.egert@ksh-m.de



# Literatur

- \*Beckerle, C., Mackowiak, K. & Kucharz, D. (2015). Wirksamkeit alltagsintegrierter Sprachförderung bei Kindern mit einem unterschiedlichen sprachlichen Ausgangsniveau – Evaluationsergebnisse aus dem „Fellbach-Projekt“. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 67 (5), 234–243.
- \*Beller, K., Merkens, H. & Preissing, C. (2007). *Erzieherqualifizierung zur Erhöhung des sprachlichen Anregungsniveaus in Tageseinrichtungen für Kinder – eine Interventionsstudie*. Berlin: Internationale Akademie für innovative Pädagogik Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA) an der Freien Universität Berlin.
- \*Beller, S. & Beller, E. K. (2009). *Abschlussbericht des Projekts. Systematische sprachliche Anregung im Kindergartenalltag zur Erhöhung der Bildungschancen 4- und 5-jähriger Kinder aus sozial schwachen und Migrantenfamilien – ein Modell der pädagogischen Intervention*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- \*Berufsbildungswerk Leipzig (2011). *Abschlussbericht. Landesmodellprojekt. „Sprache fördern“. Erprobung und Multiplikation von Methoden der Sprachförderung in Kindertagesstätten*. Verfügbar unter: [http://www bbw-leipzig.de/fileadmin/user\\_upload/1\\_Gruppe/Downloads/Abschlussbericht\\_Sprache\\_foerdern.pdf](http://www bbw-leipzig.de/fileadmin/user_upload/1_Gruppe/Downloads/Abschlussbericht_Sprache_foerdern.pdf)
- \*Buschmann, A., Simon, S., Jooss, B. & Sachse, S. (2010). Ein sprachbasiertes Interaktionstraining für Erzieherinnen („Heidelberger Trainingsprogramm“) zur alltagsintegrierten Sprachförderung in Krippe und Kindergarten – Konzept und Evaluation. In K. Fröhlich-Gildhoff, I. Nentwig-Gesemann & P. Strehmel (Hrsg.), *Forschung in der Frühpädagogik III Schwerpunkt: Sprachentwicklung & Sprachförderung. Materialien zur Frühpädagogik* (Band 5, S. 107–133). Freiburg: FEL.
- \*Cinar, M. (2019). Wortschatzerwerb von mehrsprachigen Vorschulkindern – Eine Interventionsstudie. Kumulative Dissertation. Dortmund: Technische Universität Dortmund.
- \*Cinar, M. & Hardy, I. (2017). Impliziter Wortschatzerwerb in der Bildungssprache von Kindern mit Migrationshintergrund im Vorschulalter. *Empirische Pädagogik*, 31(4), 411–431.
- Eger, F. (2017). Die Wirkung von Sprachförderung im Deutschen für mehrsprachige Kinder in Kindertageseinrichtungen. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 10 (2), 23–34.
- Eger, F. & Hopf, M. (2016). Zur Wirksamkeit von Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen in Deutschland. *Kindheit & Entwicklung*, 25(3), 153–163.
- \*Ennemoser, M., Kuhl, J. & Pepouna, S. (2013). Evaluation des Dialogischen Lesens zur Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27(4), 229–239.
- \*Euler, H. & Neumann, K. (2011). *Schlüssel zur Verständigung: Wirkung und Nutzen von Sprachförderung im Vorschulalter in Kassel. Ergebnisse einer Studie im Rahmen des Zukunftsprozesses der Stadt Kassel 2009 – 2011*. Verfügbar unter: <http://prof-harald-euler.de/litDB/uploads/1361036980.pdf>



# Literatur

---

- \*Gagarina, N., Posse, D., Düsterhöft, S., Topaj, N. & Acikgöz, D. (2013). *Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit. Erste Ergebnisse der BIVEM-Studie zur Wirksamkeit von Sprachförderung bei jüngeren mehrsprachigen Kindern*. Poster präsentiert auf dem 7. Herbsttreffen des Vpl e.V., Potsdam.
- \*Gasteiger-Klicpera, B., Knapp, W. & Kucharz, D. (2010). Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitung des Programms „Sag mal was“ – Sprachförderung für Vorschulkinder. Weingarten: Pädagogische Hochschule Weingarten. Verfügbar unter: [http://www.ph-weingarten.de/zep/Projekte/Abschlussbericht\\_Sprachfoerderung\\_Landesstiftung\\_PH\\_Weingarten.pdf](http://www.ph-weingarten.de/zep/Projekte/Abschlussbericht_Sprachfoerderung_Landesstiftung_PH_Weingarten.pdf)
- \*Gretsch, P. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2012). Evaluation der Sprachfördermaßnahmen für 3 bis 5-jährige Kinder in der Stadt Freiburg. In K. Fröhlich-Gildhoff, I. Nentwig-Gesemann & H. Wedekind (Hrsg.), *Forschung in der Frühpädagogik 5. Schwerpunkt naturwissenschaftliche Bildung- Begegnung mit Dingen und Phänomenen* (S. 275–303). Freiburg: FEL.
- \*Groth, K., Egert, F. & Sachse, S. (2017). Wirksamkeit eines additiven Sprachförderkonzepts für mehrsprachige Kinder. *Frühe Bildung*, 6(2), 74–82.
- \*Hartung, N. (2015). *Evaluation des Dialogischen Lesens unter Berücksichtigung der Durchführungsqualität*. Dissertation, Justus-Liebig-Universität Gießen.
- \*Heimann, S. & Röhlen, C. (2014). Evaluation der Effektivität des Sprachförderprogramms „Logo–Land“ bei sprachförderbedürftigen Kindern. Bachelorthesis, Hogeschool Zuyd. Heerlen. Verfügbar unter: [https://hbo-kennisbank.nl/record/sharekit\\_zuyd/oai:surfsharekit.nl:1d5e4fcf-42c7-4a73-b40b-4d1da088d3ab](https://hbo-kennisbank.nl/record/sharekit_zuyd/oai:surfsharekit.nl:1d5e4fcf-42c7-4a73-b40b-4d1da088d3ab)
- \*Hildenbrand, C. (2014). *Diagnosegestützte durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Elementar- und Primarbereich. Abschlussbericht*. Hamburg: Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung.



# Literatur

- \*Hopp, H., Frank, S. & Tracy, R. (2009). *Evaluationsstudie: Sprachförderung mit dem Elefanten*. Abschlussbericht. Mannheim: Universität Mannheim.
- \*Jülisch, B.-R. (2002). Evaluation der Sprachförderung im Modellprojekt – Probleme, Ergebnisse, Schlussfolgerungen. In D. Häuser & B.-R. Jülisch (Hrsg.), *Sprechverhalten und Sprachförderung in der Kita – Ergebnisse eines Modellprojekts des Landes Brandenburg* (S. 55–105). Berlin: Netzwerk integrative Förderung Berlin und Brandenburg.
- \*Kammermeyer, G. et al. (in Review). Wie wirkt sich die Weiterbildung „Mit Kindern im Gespräch“ auf die Sprachentwicklung von Kindern in Kitas aus? Frühe Bildung
- \*Kullik, L. (2021). Die Effektivität verschiedener Methoden des Dialogischen Lesens zur Förderung des Grammatikerwerbs bei zwei- und mehrsprachigen Kindern – Eine kontrollierte Interventionsstudie mit 4- bis 5-jährigen Kindern im Projekt „DiaGramm“. Unveröffentlichte Masterarbeit. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.
- \*Madeira Firmino, N. (2015). *Bewegungsorientierte Sprachbildung in der frühen Kindheit. Eine empirische Studie zur bewegungsorientierten Sprachbildung im Krippenalltag unter Berücksichtigung familiärer Einbindung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- \*Motsch, H. J. & Schütz, D. S. (2012). Effektivität inklusiver Sprachförderung ein- und mehrsprachiger Vorschulkinder nach der „Language Route“. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 81(4), 299–311.
- \*Sachse, S. (2001). *Evaluation und entwicklungspsychologische Fundierung eines Sprachförderprogramms für Vorschulkinder*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Humboldt-Universität Berlin.
- \*Sachse, S., Budde, N., Rinker, T. & Groth, K. (2012). Evaluation einer Sprachfördermaßnahme für Vorschulkinder. *Frühe Bildung*, 1(4), 194–201.
- \*Schakib-Ekbatan, K., Hasselbach, D., Roos, J. & Schöler, H. (2007). *EVAS Evaluationsstudie zur Sprachförderung von Vorschulkindern. Wissenschaftliche Begleitung der Sprachfördermaßnahmen im Programm „Sag mal was“ – Sprachförderung für Vorschulkinder. Bericht Nr. 3*. Heidelberg: Pädagogische Hochschule Heidelberg. Verfügbar unter: <http://www01.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/seiten/EVAS%20Bericht%203.pdf>
- \*Schröder, M. B. (2011). *Effekte professioneller Sprachförderung in Kindertagesstätten. Eine experimentell kontrollierte Intervention zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache bei Kindern mit Migrationshintergrund*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Potsdam.
- \*Schuler, S., Budde-Spengler, N. & Sachse, S. (2015). *Ergebnisbericht – Analysen der Auswirkung des sprachlichen Interaktionstrainings im Projekt MAUS*. Ulm: ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Universität Ulm.
- \*Schütz, D.J. (2015). *Die Effektivität der Sprachförderung ein- und mehrsprachiger Kinder in vorschulischen Einrichtungen. Eine kontrollierte Interventionsstudie zur Evaluierung des Sprachförderkonzepts „Language Routes“*. Frankfurt: Peter Lang.
- \*Schütz, D.J. & Alt, K. (2024). Ergebnisse der Studie „Dialogisches Lesen zur Unterstützung des Erwerbs grammatischer Fähigkeiten in der Kindertagesstätte (DiaGramm)“. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 93(1), 70–72.
- \*Sieg Müller, J. (2008). *Bericht über die interne Evaluationsuntersuchung des Projektes PräSES*. Rostock: Europäische Fachhochschule.
- \*Simon, S. & Sachse, S. (2013). Anregung der Sprachentwicklung durch ein Interaktionstraining für Erzieherinnen. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 8(4), 379–397.
- \*Skowronek, M., Hormann, O., Sting, A., & Mähler, C. (2021). Wie wirkt die FDS-Intervention auf die sprachliche Entwicklung der Kinder? In: M. von Salisch, O. Hormann, P. Cloos, K. Katja & C. Mähler (Hrsg.), *Fühlen Denken Sprechen. Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen* (S. 143–158). Münster: Waxmann.
- \*Wolf, K., Stanat, P. & Wendt, W. (2010). *EkoS. Evaluation der kompensatorischen Sprachförderung. Zweiter Zwischenbericht*. Berlin: Freie Universität Berlin. Verfügbar unter: <http://www.isq-bb.de/uploads/media/ekos-bericht-2-endfassung.pdf>